

Militärisches Zwischenarchiv, Potsdam

SF-01/16263

Himmler-Rede auf Tagung der RPA-Leiter am 28.1.44

Bl. 2/614801/2/3

"...Und hier mit dieser muselmanisch-bosniakischen/Division hat die SS einmal eine Division aufgestellt, die ganz kirchlich ist. Sie haben richtig gehört: total kirchlich, nur muselmanisch. Jedes Bataillon hat seinen Emann oder Ullah, jede Division hat einen Emann, und ich habe mit Genehmigung des Führers in dieser Division die ganz alten Rechte, die die Bosniaken in der alten österreichisch-ungarischen Armee hatten, wieder eingeführt. Die strenggläubigen Muselmanen bekommen das Essen, das ihnen ihre Religion vorschreibt, Sie haben absolut die Möglichkeit, ihre Religionsübungen oder Religionsgewohnheiten und Sitten auszuüben. Ich muß sagen, ich habe gegen den Islam gar nichts, denn er erzieht mir in dieser Division seine Menschen und verspricht ihnen den Himmel, wenn sie gekämpft haben und im Kampf gefallen sind. Eine für Soldaten praktische und sympathische Religion!...."

Militärisches Zwischenarchiv, Potsdam

SF-01/16263 (= *Archiv, F 4141*)

Bl. 2/614858

Himmler-Rede am 11.1.44 vor Führung der 13.SS-Freiw. b.h.Gebirgs-
Division (Kroaten) in Neuhammer

Bl. 2/614861

"...Es war doch klar: was sollte denn die Muselmanen in Europa und in der ganzen Welt von uns Deutschen trennen? Wir haben gemeinsame Ziele. Es gibt keine solidere Grundlage für ein Zusammenleben als gemeinsame Ziel und gemeinsame Ideale. Deutschland hat seit 200 Jahren mit dem Islam nicht die geringste Reibungsfläche gehabt. Deutschland, das Reich und seine maßgebenden Führer, waren in den vergangenen zwei Jahrhunderten nicht aus Zweckmäßigkeitsgründen, sondern aus Ueberzeugung Freunde des Islams..."

Militärisches Zwischenarchiv, Potsdam

SF-01/3971

Bl. 2/695864

Bericht über die Entwicklung des Osttürkischen Waffen-Verbandes der SS von Warschau bis Überlauf Alimow und über die aus dieser sich ergebenden Schlußfolgerungen (von SS-Sturmbannführer Harun-el-Raschid Bey)

Bl. 2/695871

"...Ich komme dabei generell auf die Frage der politischen und religiösen Betreuung. Die islamische Überbindung vermag gute Ergebnisse zu zeitigen bei den Turkistanern, den Aserbeidjanern, eindrucksmäßig auch bei den Krimtataren, während ich für einen beträchtlichen Teil der Idel-Ural-Tataren in dieser Hinsicht einen Erfolg mir nicht verspreche.

Mullahs habe ich bisher nur aus der Truppe erhalten können. Das war für den Chef-Mullah, der ein strenger Gläubiger ist und auf seine Mullahs wesentlichen Einfluß hat, Anlaß, die von ihm bereits zuvor bestimmten Mullah-Anwärter in einer eigenen Schule weiterzubilden. Aber auch diese Fortbildungskurse für Mullah-Anwärter, die mit der Mullah-Schule Dresden nicht im geringsten Maße kollidieren können, waren bereits Anlaß zu einer Beanstandung durch Hstuf.Dr.Olzscha.....

Bl. 2/695872 (Folgerungen)

"...2) Ich bin für noch wesentlich schärfere Überbindung durch islamisch-religiöse Beeinflussung...."

Militärisches Zwischenarchiv, Potsdam

SF-01/3971

Bl. 2/695890

Reichsführer SS, SS-Hauptamt- Amtsgruppe D (Oststelle) SS-Sturm-
bannführer Dr.Arlt (Wilmersdorf, Westfälische Str.1-3)

an

Leiter der Kaukasischen ^{und} Osttürkischen Leitstelle SS-Hauptsturmführer
Dr.Olzscha (Grünwald, Erdener Str.7), 27.10.44

"Lieber Kamerad Olzscha,

hier wollte wieder jemand was. Wollen Sie bitte einen Vermerk für den
Obergruppenführer (Berger) fertig machen, klar, scharf und militärisch
den Wert - den politischen und den soldatischen - herausstellen. Was
heißt schon Moslem, ich verstehe das alles nicht. Die Einen sind
Christen, die Anderen gottgläubig, die Dritten Islam und die Vierten
Dissidenten. Es kommt darauf an zu zeigen, daß sie im Interesse des
Deutschen Reiches eingesetzt werden können...."

(Bleistiftvermerk u.a. Jansky, Hartmann. Es ging um die Krim-Karaimen)

Bl. 2/695936

Kommandeur des Osttürkischen Waffen-Verbandes der SS Harun-el-Raschid
an SS-Hauptamt, 24.1.45

Danach Prinz Mansur Dawud seit 13.10.44 Mitglied des Verbandes, am
1.12.44 zum Waffen-Unterscharführer befördert, vorgeschlagen Beförde-
rung jetzt zum Oberscharführer.

Militärisches Zwischenarchiv, Potsdam

SF-01/3972

von Mende an Chef des Führungsstabes Politik über Hstuf Brandenburg
12.2.44

Bl. 69166: "Wenn die westmuselmanische SS Division der Bosniaken unter die einigende Idee des Islams gestellt werden kann, so ist das mit Erfolg deswegen möglich, weil die Bosniaken...sich nur durch den Islam und die aus ihm stammenden besonderen Lebensgewohnheiten von ihrer gleichsprachigen kroatischen und serbischen Umgebung absetzen... Die Lage unter den Mohammedanern in der Sowjetunion ist eine völlig andere. Nach den vielfachen Erfahrungen mit mohammedanischen Kriegsgefangenen bei Legionären aus dem Osten kann heute wohl mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden, dass der Islam in der jungen Generation kein ausschlaggebender Faktor mehr ist...die nationale Frage die ausschlaggebende Rolle...."

Vermerk

betr.: Politische Richtlinien für die Turkverbände und die Ostmuselmanische SS Division

Militärisches Zwischenarchiv Potsdam

SF-02/31494

Bl.127: Aufstellungsstab Korat. SS-Freiw. Division, Agram 2.5.43 an
SS-Führungshaupt-Amt Berlin (Geheime Kommandosache)
Betr. Umschulungslehrgänge 17.5.-12.6.43

Bl.138: Anlage 9

Merkblatt über die Behandlung der SS-Freiw. muselmanischen
Glaubens

1.) Der Muselmane ist treu, anhänglich und seinen Vorgesetzten ergeben, wenn er gerecht behandelt wird. Er wird bei ungerechten Behandlung störisch und Rachsüchtig. Grosse Strenge, Ausstellen jeder Nachlässigkeit ist erforderlich.

Der bosnisch-herzegovi-nische Muselmanen begreift schwer, er ist aber sehr willig. Daher ist sehr viel Geduld und Ruhe bei der Ausbildung erforderlich. Wenn er begriffen hat, dann behält er das Erfasste sehr lange. Z.B. kennen noch heute die in der früheren K.u.K. Wehrmacht gedienten Männer die deutschen Kommandos (ohne dabei noch deutsch zu verstehen) die Wendungen, Griffe u.s.w. Schimpfworte, Anschreien ist strenge zu vermeiden dagegen soll oft gelobt und Anerkennung ausgesprochen werden, wo es am Platze.

Da der Muselmane von Natur aus faul ist, muss er möglichst viel beschäftigt werden, damit er am raschesten diszipliniert.

2.) Der Muselmane ist ehrlich und aufrichtig, er lügt und stiehlt nicht - Ausnahmen machen verdorbene Städter, denen es aber wenige gibt.

Er ist von Natur aus tapfer (Weltanschauung, Weiterleben im Paradies), er muß aber geführt werden. Daher ist das Beispiel der Führer im Kampfe ausschlaggebend.

3.) Religiöse Gebräuche

Die Ausübung der selben ist den SS-Freiwilligen musel-

manischen Glaubens vom Reichsführer-SS aus bestimmten politischen Gründen ausdrücklich zugebilligt worden. Sie erstrecken sich auf:

- a.) Speisen. Der Muselmane ist ist kein Schweinefleisch und keine Speisen, die mit Schweineschmalz oder fett zubereitet werden. Er ist jede andere Fleischart für die Zubereitung ist jedes andere Fett und Oel zulässig.
- b.) Gebete. Der strenggläubige Muselmane betet 5 mal am Tage, fast alle andere 3 mal u.zw.: Sonnenaufgang, Mittag, Sonnenuntergang. Vor dem Gebet muss er Gesicht, Hände und Füsse mit fließen-ndem Wass (daher der Brunnen mit fliessenden Wasser vor den Moscheen) waschen. Wo kein fliessendes Wasser vorhanden, müssen Kannen (Unterkinftgerät) gestellt werden.

Bei der Verrichtung der Gebete soll der Mann ungestört und vorzüglich ohne Zuschauer sein. Belachen oder Verspotten der Handlungen (Stellung, Verbeugung) während der religiösen Waschungen bedeuten die grösste Fränkung.

Bl.139: 3.)c.) Der wöchentliche Ruhetag ist der Freitag. Wenn sich eine Umstellung des freien Nachmittags vom Sonntag auf Freitag ohne Nachteil für den Dienstbetrieb durchführen lässt, würde dies gewiss als besondere Rücksichtnahme empfunden werden. Erforderlich ist diese Verlegung jedoch nicht.

Bl.247: SS-Führungshauptamt. Kdo. Amt der Waffen-SS 7.8.43
Betr.: Planstellen für muselmanische Imame i. der kroat.
SS-Freiw. Geb. Div.
...gez. Jüttner SS-Obergruppenführer
und General d. Waffen-SS